

Liebe Pfarrmitglieder!

So wie dieses Jahr haben wir Ostern noch nie gefeiert. Wir haben die Feiern in der Pfarrkirche wegen der Corona-Ansteckungsgefahr hinter verschlossenen Türen feiern müssen - im kleinsten Kreis von fünf Personen. Und doch: Wir waren gut vorbereitet und mit Ernst und innerer Freude dabei. Ihr wart immer mit einbezogen – zweimal auch dank der Video-Aufzeichnung. Dasselbe Team wird auch an den beiden kommenden Sonntagen (19. April und 26. April) die Eucharistie feiern können. Wann sich das ändern wird, wissen wir noch nicht.

Ich möchte Euch auf diesem Weg ein paar Verse eines Meditations-Textes mitgeben:

„Auferstehung ist: Trotz aller Leiden der Welt an die Gegenwart des Himmels glauben, trotz aller Tode im Alltag dem Leben zum Aufbruch verhelfen.

Auferstehung ist das TROTZDEM des Neubeginns - gegen alle scheinbaren Endgültigkeiten“.

Noch etwas: Vielleicht ist es für manche Pfarrmitglieder schmerzhaft, schon seit Wochen nicht die Kommunion empfangen zu können. Wenn jemand den ausdrücklichen Wunsch hat, sie zu empfangen, lasst es mich wissen. Ich würde sie dann am Sonntag, dem 26. April, im Gottesdienst konsekrieren und sie anschließend – da wir die Kirche bis auf weiteres geschlossen halten müssen – durch Pfarrmitglieder zu Euch in die Häuser bringen lassen.

Es grüßt Euch in tiefer Verbundenheit

Euer Pfarrer Elmar

Und hier noch einige Informationen:

Die Osterwoche im Rückblick:

Video-Übertragung aus unserer Pfarrkirche:

Natürlich war die wegen Corona erzwungene „virtuelle Frömmigkeit“ kein Ersatz für ein lebendiges Pfarr-Leben zu Ostern – und doch war sie voller positiver Überraschungen. Wir in Hinterbrühl haben erstmals den Versuch gemacht, zwei Oster-Liturgien (Gründonnerstag und Auferstehungsfeier) mit einfachen Mitteln per Video zu übertragen. Keine „Hochglanz“-Sendungen sicherlich - von einem kleinen, enorm engagierten Team mit einfachsten Mitteln produziert und am jeweils nächsten Morgen zur Verfügung gestellt. Und doch: Die Aufzeichnung am Donnerstag wurde 141mal aufgerufen, die Osternacht 157mal!

Angesichts der Rahmenbedingungen – nur die Empfänger des „NEWSLETTERS“ waren davon informiert – eine wirkliche Überraschung! Die „Einschaltquoten“ waren „ungeschönt“ – jeder Zuseher wurde von „YouTube“ nur einmal registriert, selbst wenn er die Sendung mehrfach aufgerufen hat.

Und: Die Aufzeichnungen bleiben weiterhin abrufbar.

Einige „User“ meldeten sich auch mit positiven Rückmeldungen - vor allem zu den Predigten, zur Musik und zur Konzentration auf Wesentliches – u.a. eine hier lebende Muslimin, die genau zugehört hatte.

TV-Ostersendungen:

Eindrucksvoll waren auch die vom ORF genannten Einschaltzahlen bei den österlichen Sendungs-Angeboten: Mehr als 4 Millionen Österreicher waren bei den Gottesdiensten im Stephansdom, dem päpstlichen Segen „Urbi et Orbi“ und dem religiösen Rahmenprogramm der Osterwoche (von „FeierAbend über die Doku „Franziskus“ bis „Mein Stephansdom“) mit dabei!

Angesichts der hohen Einschaltzahlen bei Gottesdiensten auch auf privaten TV-Sendern hat sich etwa „Servus TV“ entschlossen, die Übertragung von Sonntagsmessen auch nach Ostern fortzusetzen.

Palmzweige und Osterlicht:

Auch heuer wieder haben Hinterbrühler Gläubige vom Angebot Gebrauch gemacht, am Palmsonntag geweihte Palmzweige mit nachhause zu nehmen – und am Ostersonntag das Osterlicht mitzunehmen. Beides wurde - den gesetzlichen Einschränkungen gemäß - in unserem Andachtsraum (Eingang im linken Kirchturm) bereitgestellt.

KZ-Gedenkstätte:

Dem Versammlungsverbot ist am vergangenen Karfreitag auch die Gedächtnisfeier zur Todesstunde Christi zum Opfer gefallen – was gerade heuer, 75 Jahre nach der Tragödie der Massenhinrichtung von mindestens 51 KZ-Häftlingen in der Osternacht 1945, besonders schmerzlich war. Die Pfarre hat dafür Menschen aus der unmittelbaren Umgebung ermutigt, in der Osterwoche individuell die Gedenkstätte zu besuchen – und beim Eingang in einem wetterfesten Behälter meditative Kreuzweg-Texte zur freien Verwendung aufgelegt. Dieses Angebot wurde überraschend intensiv angenommen, wie die Zahl der entnommenen Schriftstücke beweist.

Übrigens: Der (vermutlich) letzte überlebende Hinterbrühler KZ-Häftling – der Italiener Marcello Martini (er wurde mit 14 Jahren über Mauthausen hierher verschleppt und starb 2019) hat seine Erlebnisse erst 2007 in einem Buch („Ein Jugendlicher im Lager“) geschildert. Unser Altpfarrer Jakob Mitterhöfer ist derzeit dabei, die wesentlichen Erinnerungen zu übersetzen und in einem knappen Erinnerungsband zusammenzufassen. Er wird noch heuer über unsere Pfarre erhältlich sein.

Gottesdienste und Kommunion-Empfang:

Wie im obigen Grußwort unseres Pfarrers angekündigt, wird es auch weiterhin an jedem Sonntag in unserer Pfarrkirche den Gottesdienst geben – vorerst weiterhin von den zugelassenen fünf Personen gestaltet. Wer die Gelegenheit nützen möchte, um am 26. April privat die hl. Kommunion zu empfangen, möge sich in den nächsten Tagen entweder per Mail bei pfarramt.hinterbruehl@aon.at oder direkt bei Pfarrer Elmar Pitterle (Tel. 0664 88593933) unter Angabe seiner Adresse und seiner Telefonnummer melden. Der Weisung unserer Erzdiözese folgend bleibt unser Pfarramt aufgrund der aktuellen Situation weiterhin geschlossen, die Mails werden aber gelesen.

NEWSLETTER und Homepage:

Auf Grund der sehr positiven Reaktionen auf unsere vorösterlichen **NEWSLETTER** werden wir bemüht sein, die wichtigsten Geschehnisse in und um unsere Pfarre in knapper Form zusammenzufassen und an alle Interessierten zu versenden. Wegen der gebotenen Schließung des Pfarrbüros werden diese und möglicherweise noch weitere Ausgaben individuell an private Adressen verschickt. Einmal mehr ersuchen wir alle Interessierten, uns per Mail ihre Zustimmung zur weiteren Zusendung mitzuteilen. Sie können das weiterhin via pfarramt.hinterbruehl@aon.at tun – wir nehmen Sie gerne in unsere Adressenliste auf!

Alle wichtigen Geschehnisse – vor allem aber die Predigten unseres Pfarrers und Kaplans wie auch die Video-Aufzeichnungen aus der Osterwoche und die Basis-Informationen über die kirchlichen und kulturellen Pfarr-Ereignisse, die Erreichbarkeiten von Pfarrer, Pfarrgemeinderat, Pfarrbüro etc. finden sie wie bisher auf unserer **Homepage** www.pfarre-hinterbruehl.at.

Hier noch ein Auszug aus einem Zeitungs-Leserbrief:

„Nach den Lockerungen für den Handel folgen solche für Sport und Kultur – Schritte einer langsamen Rückkehr in den Alltag. All jenen, die in religiösen Gemeinschaften mit anderen zusammen Gottesdienste feiern wollen, wäre eine solche Lockerung ebenso wichtig und hilfreich. Suchen doch Menschen im gemeinschaftlichen Feiern in Gottesdiensten Trost, Hoffnung und Kraft, also genau das, was in schwierigen Zeiten nötig ist. Annehmend, dass Gläubige rücksichtsvoll mit ihren Mitmenschen umgehen, wäre es ein schönes Zeichen, die Kirchen auch für gemeinschaftliche Gottesdienste wieder zu öffnen. Beispielsweise...“ - und dann folgen eine Reihe konkreter Vorschläge „zum besseren Verteilen der Gottesdienstbesucher – das ließe sich schon machen“.

Eigentlich interessant, dass dieses Anliegen in hunderten Fernsehstunden zum Thema „Corona“ bisher noch nie erwähnt wurde.

Sehr herzlich
Das Leitungsteam des Pfarrgemeinderates